

Sportverlag Grethlein & Co. in Leipzig.

- Athletik-Jahrbuch 1910 (6. Jahrg.) 1 *M.*
 Hygiene des Sports. Band I/II. Brosch. 10 *M.*; geb. 12 *M.*
 Miniatur-Bibliothek für Sport und Spiel.
 Bb. 24. Ditto: Der Gehsport.
 Bb. 25. Dörr: Die deutschen Wurfübungen.
 Bb. 26. Falk: Wandern und Jugendwandern.
 Bb. 27/28. v. Trotha: Sport und Spiele an Bord.
 Bb. 29. Frerk jr.: Tourenfahrten des Radlers.
 Bb. 30/31. Delze: Brieftaubensport.
 Bb. 32. Dessauer: Segeln mit kleinen Fahrzeugen.
 Pro Band 60 *¢*.

A. Stein's Verlagsbuchhandlung in Potsdam.

- Bab: Die Geisterwelt. 1 *M.* 50 *¢*.

J. Tempösch in Wien, G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

- Arrians Anabasis in Auswahl. Von Heidrich. 2 Teile. I. Teil. Geb. 1 *M.* 75 *¢*.
 Haupt: Hellas. Griechisches Lesebuch. 2 Teile. I. Teil: Text. Geb. 2 *M.* 50 *¢*.
 v. Kleemann: Schülerkommentar zu Euripides' Iphigeneia auf Tauris. Kart. 50 *¢*.
 — Schülerkommentar zu Euripides' Medea. Kart. 50 *¢*.
 — Schülerkommentar zu Euripides' Hippolytos. Kart. 50 *¢*.
 Nissen: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die Obertertia und Untersekunda der Reformschulen. Geb. 2 *M.* 20 *¢*.
 Auswahl aus Plutarch. Von Schickinger. 2 Teile. I. Teil. Geb. 2 *M.* 50 *¢*.
 Prinz: Lateinisches Lesebuch für Gymnasien und andere Lehranstalten mit Lateinunterricht. 2 Teile. I. Teil. Geb. 1 *M.* 50 *¢*.
 Scheindler: Elementarbuch für die erste Stufe des Lateinunterrichtes. Zum Gebrauche an Gymnasien und Realgymnasien. Geb. 1 *M.* 80 *¢*.
 Schneider: Lesebuch aus Platon. Mit einem Anhang aus Aristoteles. 2. Aufl. Geb. 2 *M.*
 Mühlau: Wörterbuch zu Eugène Muller, La jeunesse des hommes célèbres. 1. Aufl., 2. Abdruck in neuer Rechtschreibung. Kart. 40 *¢*.

6238/42

J. Tempösch in Wien, G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig ferner:

- Recueil de Poésies françaises du 19me siècle, précédé d'un choix de fables de Lafontaine. Herausgegeben von B. Röttgers. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames ou un duel en amour. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Hamann. Erste Auflage, zweiter Abdruck. Geb. 1 *M.* 60 *¢*
 Eliot, Marner: The Weaver of Raveloe. Herausgegeben von Penner. Geb. 1 *M.* 50 *¢*.
 Irving, Vier Erzählungen. Herausgegeben von Péronne. I. Auflage. 2. Abdruck. Geb. 1 *M.* 50 *¢*.
 Péronne: Wörterbuch zu Washington Irving, Vier Erzählungen. Kart. 80 *¢*.
 Macaulay: Essays on Bunyan and Addison. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Mättig. Geb. 1 *M.* 50 *¢*.
 Pollard: For the red rose. Für den Schulgebrauch hrsg. von Münster. Geb. 1 *M.* 20 *¢*.
 Münster: Wörterbuch zu Pollard, For the red rose. Kart. 50 *¢*.
 Thackeray: Selections. Für den Schulgebrauch herausgeg. von Ackermann. Geb. 1 *M.* 60 *¢*.
 Böddeker, Bornecque u. Erzgräber: Französische Schulgrammatik. Geb. 2 *M.*
 Bornecque et Röttgers: La France d'aujourd'hui. Geb. 4 *M.*
 Mager u. Bornecque: Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen, Realgymnasien und verwandte höhere Lehranstalten. Geb. 2 *M.* 20 *¢*.
 Oberländer u. Werner: Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen und Realgymnasien.
 Erster Teil. 4. Aufl. Geb. 1 *M.* 80 *¢*.
 Zweiter Teil. 3. Aufl. Geb. 2 *M.* 20 *¢*.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur, G.-G. in Berlin.

- *Jahrbuch der Berliner Börse. Begründet von Neumann. Ausgabe 1910—11. Geb. 12 *M.* 50 *¢*. 6245

Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt.

- Deutsche Kunst und Dekoration, Juni 1910 (XIII 9). 2 *M.* 50 *¢*. 6237

Carl Vietor in Cassel.

- Treller: Vergessene Helden. 4 *M.*; geb. 5 *M.*
 Schäfer: Alt-Bremen. 10 Steinzeichnungen. 5 *M.* 6221

Nichtamtlicher Teil.**Literarische Verwandlungskünste.**

Von Dr. H. S. Houben-Leipzig.

Zu den wenigstens eine Zeitlang wirksamen Waffen des Verlegers gegen die Belästigungen durch die Zensur bei Verbreitung seiner Verlagsartikel gehörte zu jener guten alten Zeit, als noch der Geist des Zensors über allen Wassern schwebte, die schnelle Änderung des Titels eines verbotenen Buches. Der Verleger konnte natürlich nicht erwarten, daß damit der Gerechtigkeit genug getan sei, aber er streifte zunächst wenigstens das Odium eines Polizeiverbotes von dem betreffenden Werke ab und gewann vor allem Zeit, um manchmal die ganze Auflage der Schrift, über die die beteiligten Buchhändler natürlich nicht im geringsten zweifelhaft waren, unter Dach und Fach zu bringen; denn so schnell schossen selbst die preussischen Zensoren nicht, daß nicht etliche Wochen vergingen, ehe die mit der Prüfung beauftragte Amtsperson das unter dem neuen Titel abermals eingereichte Werk geprüft, ihre Ansicht einem Oberzensurkollegium oder der Polizeibehörde unterbreitet hatte und von dieser Instanz ein abermaliges Verbot an die Oberpräsidien und von diesen an die untern Behörden und schließlich an die Buchhändler selbst weitergegeben worden war. Und wenn der Verleger sein Werk nicht wieder einreichte zur gefälligen Prüfung, so konnte die Vorsicht des vertreibenden Buchhändlers unter Umständen, wenn nicht ein Spizel bald darauf kam, diese Gnadenfrist so bedeutend verlängern, daß ein Verbot erst nach der Mahlzeit eintrat und den Erfolg des Werkes nicht mehr beeinträchtigen konnte. Als Börnes

»Briefe aus Paris« in ihren ersten beiden Bänden 1832 verboten wurden, nannten die Verleger Hoffmann & Campe ihre Fortsetzung »Mitteilungen aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde von Ludwig Börne«, ein so objektiv harmlos lautender Titel, der sich sonderbar genug auf den Originalausgaben dieses subjektivsten aller Bücher ausnimmt. Ein fingierter Druckort und Verleger (Offenbach, bei L. Brunet, 1833) sollte die Täuschung noch vervollständigen. Als die »Hallischen Jahrbücher« mitten in ihrem vierten Jahrgang einem preussischen Verbote zum Opfer fielen, wurden sie von dem Leipziger Verleger Otto Wigand flugs in »Deutsche Jahrbücher« umgetauft und begannen wieder mit Nummer 1 zu zählen, während ihr äußeres Gewand dasselbe blieb wie zuvor. Aus demselben Grunde war aus dem »Literarischen Wochenblatt« ein »Literarisches Konversationsblatt« geworden und aus diesem wieder die »Blätter für literarische Unterhaltung«, und die in demselben Verlage von F. A. Brockhaus erscheinende »Leipziger Allgemeine Zeitung« nannte sich, als sie unter diesem Namen die preussische Grenze nicht mehr passieren durfte, von April 1843 an »Deutsche Allgemeine Zeitung«, in Jahrgang und Nummer von vorne beginnend, sonst aber nichts als eine konsequente Fortsetzung des früheren Blattes.

Solcher Beispiele wären noch manche zu nennen. Aber niemals ist diese literarische Verwandlungskunst mit einer solchen Virtuosität ausgeübt worden wie von einem der Schriftsteller des »Jungen Deutschlands«, die ja alle tapfere Journalisten waren, zum Teil durch die Presse groß geworden sind, aber auch ihrerseits die Literatur der Tages-, Wochen-